

VERBUND HALBJAHRES BERICHT

ZUM
30. JUNI 2026

KENNZAHLEN DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025	31.12.2024
Bilanz			
Bilanzsumme	32.457	32.897	32.065
Forderungen an Kunden	23.751	23.564	23.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.927	23.601	23.256
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.238	4.231	3.490
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.230	1.244	1.273
Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET1)	2.533	2.520	2.408
Kernkapital	2.533	2.520	2.408
Ergänzungskapital (T2)	1.067	1.092	1.162
Eigenmittel	3.600	3.612	3.570
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	14.677	14.672	14.102
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	22	24	20
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	1.486	1.486	1.447
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	9	10	9
Gesamtrisikobetrag	16.194	16.192	15.577
Harte Kernkapitalquote ¹	15,6 %	15,6 %	15,5 %
Kernkapitalquote ¹	15,6 %	15,6 %	15,5 %
Eigenmittelquote ¹	22,2 %	22,3 %	22,9 %
Ergebnisse			
1-6/2026	1-6/2025	1-6/2024	
Zinsüberschuss	298,2	288,0	327,0
Risikovorsorge	-7,5	-67,3	-84,0
Provisionsüberschuss	148,9	146,5	140,1
Handelsergebnis	3,7	1,7	4,9
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	2,0	13,5	-4,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-11,5	-9,3	-19,9
Verwaltungsaufwand	-337,5	-297,3	-283,8
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	3,4	1,8	0,8
Periodenergebnis vor Steuern	99,7	77,6	81,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18,0	6,4	-8,6
Periodenergebnis nach Steuern	81,7	84,0	72,4
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
Konzern-Periodenergebnis	81,7	84,0	72,4
Betriebsergebnis	103,9	143,1	164,2
Ratios			
1-6/2026	1-6/2025	1-6/2024	
Cost-Income-Ratio	75,8 %	68,6 %	63,7 %
ROE vor Steuern	7,1 %	5,9 %	6,1 %
ROE nach Steuern	5,9 %	6,4 %	5,4 %
Net Interest Margin	1,8 %	1,8 %	2,1 %
NPL Ratio	5,2 %	5,2 %	3,4 %
Leverage Ratio	7,6 %	7,1 %	7,3 %
Liquidity Coverage Ratio	185,6 %	193,0 %	184,3 %
Net Stable Funding Ratio	132,5 %	133,6 %	135,2 %
Loan Deposit Ratio	98,5 %	103,8 %	103,4 %
Coverage Ratio I	31,5 %	30,5 %	31,3 %
Coverage Ratio III	105,6 %	106,2 %	108,2 %
Ressourcen			
1-6/2026	1-6/2025	1-6/2024	
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	3.145	3.149	3.119
Hievon Inland	3.145	3.149	3.119
30.06.2026			
31.12.2025	31.12.2024		
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	3.145	3.168	3.158
Hievon Inland	3.145	3.168	3.158
Anzahl Vertriebsstellen	231	231	231
Hievon Inland	231	231	231
Kundenanzahl	942.680	946.901	952.254

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Das Betriebsergebnis errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties, sonstiges betriebliches Ergebnis und Verwaltungsaufwand. Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum ø-Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum ø-Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

¹ Die ausgewiesenen Kapitalquoten wurden ohne Einbeziehung des ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinns ermittelt. Die harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 16,1 %, die Kernkapitalquote 16,1 % und die Eigenmittelquote 22,7 %.

Inhalt

VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

- | | |
|---|--|
| 4 Verbundlagebericht für das
1. Halbjahr 2026 | 14 Verkürzte Verbundgesamt-
ergebnisrechnung |
| 4 Bericht über die
wirtschaftliche Lage sowie die
Ergebnis- und
Finanzentwicklung | 15 Verkürzte Verbundbilanz zum
30. Juni 2026 |
| 9 Bericht über die
voraussichtliche Entwicklung
und die Risiken des
Verbundes | 16 Verkürzte Entwicklung des
Verbundeigenkapitals und der
Geschäftsanteile |
| 10 Bericht über Forschung und
Entwicklung | 17 Verkürzte Verbundgeldfluss-
rechnung |
| | 19 Verkürzte Notes zum
Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Jänner bis 30. Juni 2026 |
| | 40 Impressum |

VERBUNDLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2026

Bericht über die wirtschaftliche Lage sowie Ergebnis- und Finanzentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 in Österreich

Reales BIP-Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Eurostat-Definition
0,9 % und 0,8 % (Erstschätzung)	2,5 % und 3,4 %	5,8 % und 5,7 %

Quelle: WIFO, Statistik Austria; Stand: 31.7.2026

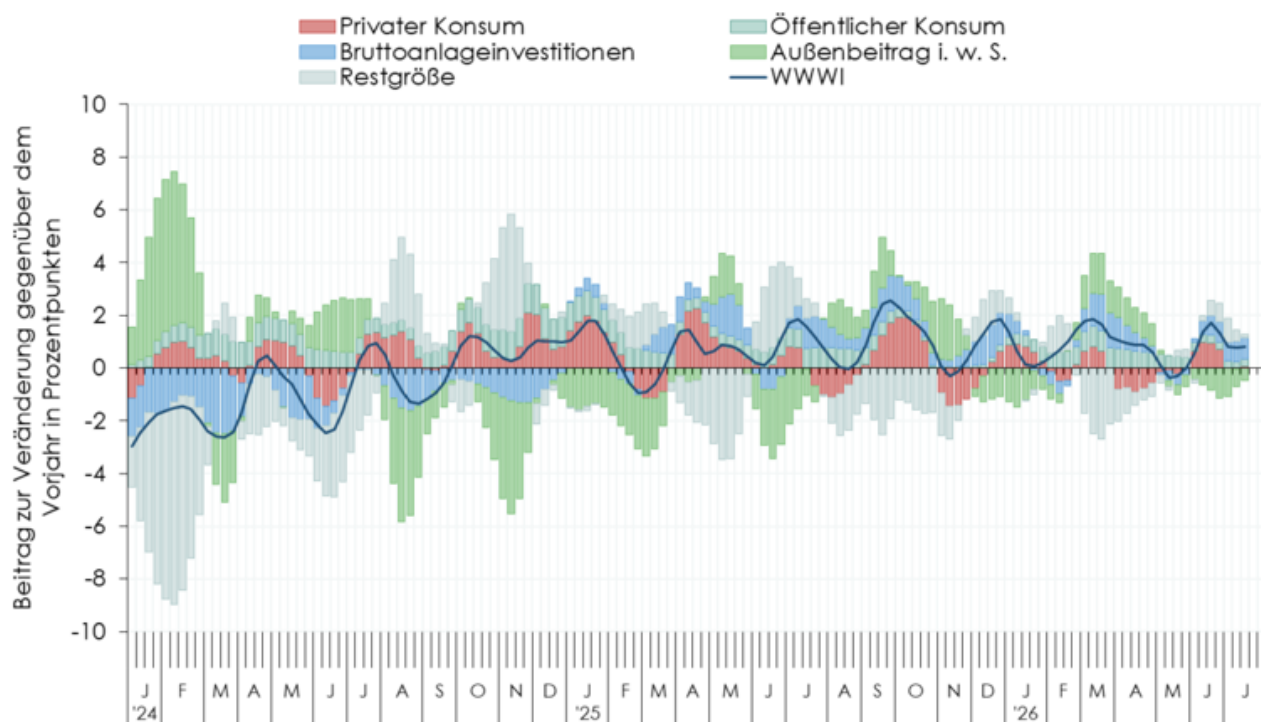
Die wirtschaftliche Ausgangslage war für das laufende Jahr etwas besser als zunächst in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung geschätzt. Die BIP-Wachstumsrate für 2025 wurde insgesamt von 0,6 % auf 0,8 % revidiert und die Jahresraten im dritten und vierten Quartal 2025 erreichten laut WIFO 1,3 % und 1,1 %. Im ersten Quartal 2026 setzte sich diese Erholungsphase fort. Das Bruttoinlandprodukt wuchs gegenüber dem Vorquartal um 0,2 %, aufgrund der schon Anfang 2025 erreichten Verbesserungen fiel der Jahresvergleich mit 0,9 % aber bereits etwas schwächer aus als Ende 2025. Neben dem weiter expandierenden Dienstleistungssektor trug auch das verarbeitende Gewerbe zum Wirtschaftswachstum bei. Verwendungsseitig war das Q1-Wachstum vom privaten und staatlichen Konsum getragen, während Investitionen und Exporte – ebenso wie schon in Q4-2025 – hinter ihren Vorjahreswerten zurückblieben.

Die Inflationsrate wurde vor allem vom Wegfall jener Einmaleffekte entlastet, die sie 2025 nach oben getrieben hatten. Allein 0,71 Prozentpunkte der Inflation 2025 waren auf die Verteuerung von Haushaltsstrom nach dem Wegfall der „Strompreisbremse“ entfallen, was Anfang 2026 aus der Berechnung der Teuerungsrate herausfiel. Entlastend wirkten auch sinkende Nebenkosten wie etwa die für 2026 von 1,5 auf 0,1 Cent/KWh für private Haushalte und auf 0,82 Cent/KWh verringerte Elektrizitätsabgabe für Unternehmen. Öl und Gas verteuerten sich hingegen im vergleichsweise strengen Winter 2025/26 hingegen bereits wieder. Im Vergleich zum Vorjahresresulto nahm der Ölpreis (Brent, USD/b) bis Ende Februar um 19 % und der Gaspreis (TTF; EUR/Mwh) um 13 % zu, was sich mit dem Beginn des Kriegs im Iran im März dann intensivierte. Der Ölpreis schloss zwischen März und Juni an mehreren Tagen über 118 USD/b, beendete das Quartal aber mehr oder minder auf dem Wert (72 USD/b), den er schon am 27. Februar verzeichnet hatte. Auch die Preisspitzen bis zu 63 EUR/Mwh beim Gaspreis währten nur kurz, der TTF-Preis verzeichnete trotz Marktberuhigung im Juni aber ein Plus von 37 % gegenüber 27. Februar und war um 54 % höher als Ende 2025.

Entsprechend der wieder aufgeflammten Teuerung, den neuen Lieferkettenbedrohungen durch die Sperrung der Straße von Hormus und die ständigen Lageänderungen im Konflikt zwischen Israel und den USA auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite hat sich die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Quartal spürbar verlangsamt. Das österreichische Bruttoinlandsprodukt stagnierte laut erster WIFO-Schätzung gegenüber dem Vorquartal und die Teuerung erhöhte sich auf 3,4 %, während die der Konjunktur in der Regel tendenziell nachhinkende Arbeitslosenquote gemäß Eurostat leicht rückläufig war, obwohl von einigen Unternehmen angekündigte Standortverkleinerungen oder -schließungen auf einen späteren Anstieg deuten können. Die vielfach hinter der rollierenden Inflation zurückgebliebenen Kollektivvertragsabschlüsse seit Herbst 2025 dämpfen die Kosteninflation bei den Unternehmen (und damit auch die künftige Teuerung), lasten angesichts der wieder intensivierten Teuerung aber auf den real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, deren Konsum im zweiten Quartal um 0,1 % Q/Q zurückging. Die Bruttoanlageinvestitionen (+0,4 % Q/Q) und Exporte (+0,5 % Q/Q) nahmen hingegen wieder etwas zu. Wegen der ebenfalls steigenden Importe (+0,6 % Q/Q) konnte jedoch kein positiver Außenbeitrag erzielt werden, was auch die Verwendungsrechnung des unten abgebildeten wöchentlichen Wirtschaftsindex des WIFO (WWWI) anzeigt. Der Handelskonflikt blieb ein Belastungsfaktor, obwohl in den USA viele Zölle zwischenzeitlich ausgesetzt und vorübergehend durch günstigere Pauschalzölle ersetzt wurden, weil der Supreme Court eine Reihe von Zöllen als rechtswidrig erkannt hatte. Das Handelsabkommen zwischen der EU und den USA wurde generell angewendet, obwohl es bis Ende des ersten Halbjahrs noch nicht ratifiziert war und es aufgrund von Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Irankrieg auch immer wieder zu Irritationen kam.

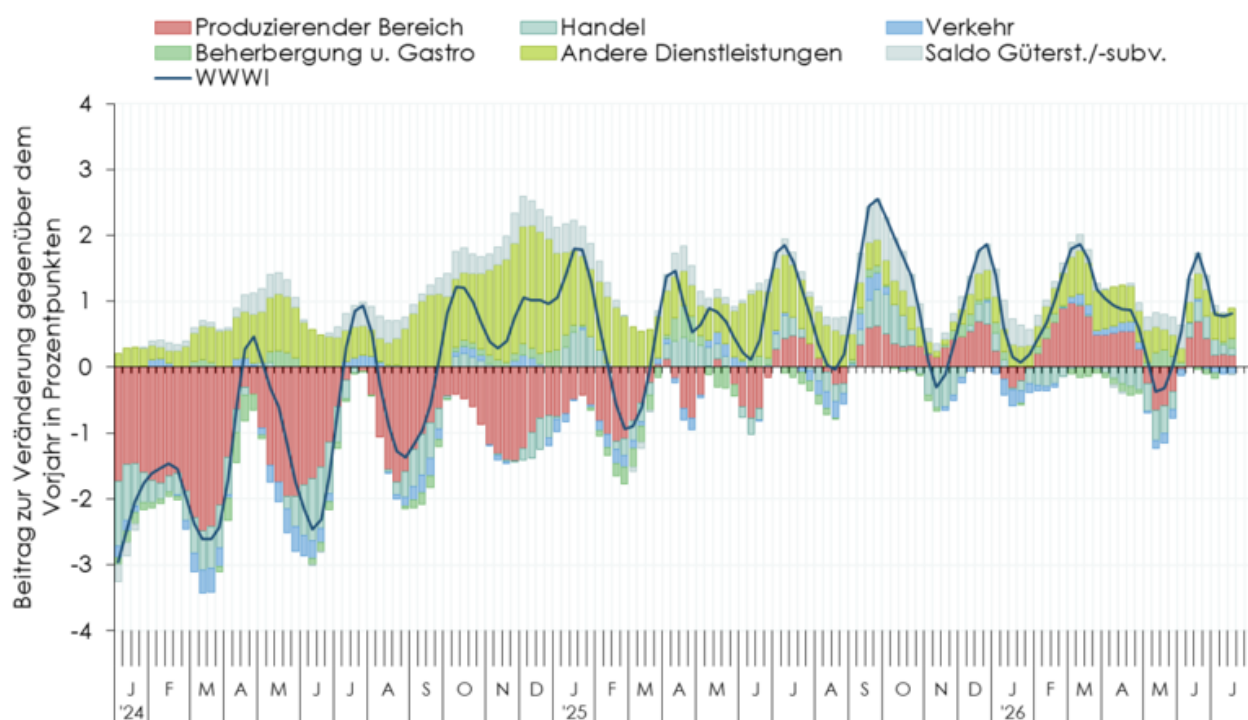
Ein mit dem Inflationsschub entstehender neuer makroökonomischer Belastungsfaktor ergab sich in Q2 im Zinsumfeld. Mit den steigenden Inflationserwartungen nahmen die langfristigen Renditen, die in Europa im Jänner und Februar leicht rückläufig waren, wieder zu und die Europäische Zentralbank erhöhte im Juni ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 2,25 % (Einlagen) bzw. 2,40 % (Hauptrefinanzierungsgeschäfte).

Verwendung



Q: WIFO, Statistik Austria.

Entstehung



Q: WIFO, Statistik Austria. – Produzierender Bereich ÖNACE A bis F, Handel ÖNACE G, Verkehr NACE H, Beherbergung und Gastronomie ÖNACE I, Andere Dienstleistungen ÖNACE J bis T. – Die Summe der Wachstumsbeiträge der Teilkomponenten kann vom geschätzten BIP-Wachstum abweichen (Residuum).

Entstehungsseitig blieben die Dienstleistungen im zweiten Quartal der wichtigste Wachstumstreiber, wobei vor allem IKT, und Finanz- und Versicherungsleistungen positiv waren, während die reale Wertschöpfung in Beherbergung und Gastronomie – ebenso wie der Verkehrssektor – trotz starker Nüchternheitsentwicklung auf ihren Vorjahreswerten verharrte, was eine anhaltend schwache Ausgabenneigung der von hohen Fixkosten und wechselhaftem wirtschaftlichen Umfeld verunsicherten Gäste hindeutet. Die Dynamik des produzierenden Bereichs nahm ab, die Wachstumsbeiträge blieben mit kurzer Unterbrechung aber positiv. In der BIP-Schnellschätzung des WIFO zeigte sich jedoch eine leicht (um 0,1 % Q/Q) rückläufige reale Wertschöpfung des aus Bergbau, Herstellung von Waren und Versorgern zusammengefassten produzierenden Bereichs. Im Bauwesen ging die reale Wertschöpfung seit dem zweiten Quartal 2025 durchgängig zurück.

Der Wohnimmobilienmarkt hat im ersten Quartal seine Stabilisierung fortgesetzt und die Kreditstatistik deutet mit einem Plus von 2,1% J/J bei den privaten Wohnbaukrediten im Mai trotz Unsicherheiten und höheren Zinsen auch für das zweite Quartal eine robuste Entwicklung an. Der OeNB-Immobilienpreisindex ist im ersten Quartal weiter angestiegen und verzeichnete eine Jahresrate von 2,4 % J/J (2,3 % in Wien, 2,5 % außerhalb Wiens). Abgesehen vom vergleichsweise kleinen Sektor der Einfamilienhäuser in Wien waren die gebrauchten Wohnungen das schwächste Segment (+1,9 % in Wien, +1,7 % außerhalb Wiens). Der im Juli 2026 eingeführte Gewerbeimmobilienpreisindex der OeNB stand zu Redaktionsschluss noch nicht für H1-2026 zur Verfügung. Nach einem Anstieg um knapp 15 % im Jahr 2021 waren die Gewerbeimmobilienpreise rückläufig. Während sich der Gesamtindex 2025 stabilisierte und im Durchschnitt nur mehr weniger als 1 % unter dem Vorjahreswert lag, verzeichneten Handel und Büros noch recht große Rückgänge um rund 3 %.

Die Insolvenzen haben sich im ersten Halbjahr etwas reduziert. Damit setzte sich der Trend aus dem zweiten Halbjahr 2025 abgeschwächt fort. Ein Anstieg ergab sich laut vorläufigen KSV-Daten vor allem im Bereich Beherbergung und Gastronomie, während die Fälle im verarbeitenden Gewerbe rückläufig waren.

Am Kapitalmarkt kam es durch den Irankrieg im März zu einer Kurskorrektur, insgesamt blieben die Aktienmärkte aber robust. Neben der Geoökonomie waren die Investitionen in Künstliche Intelligenz (AI) und deren einzel- und gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen das bestimmende Thema.

Verbundergebnis für das erste Halbjahr 2026

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern des Volksbanken-Verbundes beträgt im ersten Halbjahr 2026 EUR 99,7 Mio. (1-6/2025: EUR 77,6 Mio.), das Verbundergebnis nach Steuern EUR 81,7 Mio. (1-6/2025: EUR 84,0 Mio.) und das Betriebsergebnis¹ EUR 103,9 Mio. (1-6/2025: EUR 143,1 Mio.).

Der Zinsüberschuss verzeichnet gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg von EUR 288,0 Mio. auf EUR 298,2 Mio. trotz rückläufiger Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 509,8 Mio. auf EUR 492,9 Mio. Da der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von EUR -221,8 Mio. auf EUR -194,7 Mio. stärker ausfiel als jener der Zinserträge, konnten die gesunkenen Zinserträge mehr als ausgleichen werden. Deutlich wird diese Entwicklung insbesondere im Kundengeschäft: Die Zinserträge aus Forderungen an Kunden verringerten sich um EUR -16,8 Mio., während sich die Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um EUR +30,3 Mio. reduzierten. Weiters stehen dem geringeren Zinsertrag gegenüber der OeNB (EUR -6,9 Mio.) um EUR 10,3 Mio. höhere Zinserträge aus Schuldverschreibungen auf EUR 54,3 Mio. gegenüber. Die Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR -9,2 Mio. auf EUR -53,1 Mio.

Die Risikovorsorgen betragen EUR -7,5 Mio. und liegen damit um EUR 59,8 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Im Wesentlichen wurden Nettodotierungen von Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen) in Höhe von EUR -4,3 Mio. (1-6/2025: EUR -31,5 Mio.) sowie von Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR -6,0 Mio. (1-6/2025: EUR -34,1 Mio.) vorgenommen. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettoauflösungen in Höhe von EUR +4,6 Mio. (1-6/2025: Nettodotierungen EUR -1,7 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 148,9 Mio. lag leicht über dem Wert der Vorjahresperiode (1-6/2025: EUR 146,5 Mio.). Der moderate Anstieg resultiert aus dem Wertpapiergeschäft (EUR 3,0 Mio.), dem Depotgeschäft (EUR 1,6 Mio.) sowie dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR 0,7 Mio.). Demgegenüber stehen Rückgänge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft (EUR -1,7 Mio.) sowie dem Kreditgeschäft (EUR -1,3 Mio.).

¹ Das Betriebsergebnis errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties, sonstiges betriebliches Ergebnis und Verwaltungsaufwand.

Das Handelsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2026 EUR 3,7 Mio. und ist damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 2,0 Mio. gestiegen. Ausschlaggebend dafür sind die Bewertungen von Währungsderivaten sowie von Devisen, Valuten und Edelmetallen.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties verzeichnet in der Berichtsperiode einen Rückgang um EUR -11,4 Mio. auf EUR 2,0 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode (1-6/2025: EUR 13,5 Mio.). Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf um EUR -11,0 Mio. niedrigere erhaltene Dividenden sowie ein um EUR -0,8 Mio. geringeres Bewertungsergebnis der zum fair value bilanzierten Emissionen zurückzuführen. Bei diesen Emissionen ist zu berücksichtigen, dass ihnen Zinsswaps gegenüberstehen, die zu Absicherungszwecken abgeschlossen wurden und einen ökonomischen Hedge darstellen. Die Bewertung der Zinsswaps führte zu gegenläufigen Effekten, welche die negativen fair value-Bewertungen der Emissionen weitgehend kompensierten. Gegenläufig wirkte zudem der höhere Bewertungseffekt aus zum fair value bewerteten Kundenforderungen (EUR +1,1 Mio.).

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR -11,5 Mio. (1-6/2025: EUR -9,3 Mio.). Die wesentlichen Veränderungen gegenüber der Vergleichsperiode betreffen einen Ertrag aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit der Veräußerung der VB Schweiz in Höhe von EUR 1,9 Mio. sowie geringere Aufwendungen aus Schadensfällen bei der VB Kärnten von EUR 1,4 Mio. Positiv wirkten sich zudem höhere Erträge aus der Verrechnung von Serviceleistungen der VB Services für Banken GmbH und der VB Infrastruktur und Immobilien GmbH an Externe von EUR 0,3 Mio. aus. Gegenläufig belasteten eine Ausgleichszahlung bzw. nachträgliche Kaufpreisminderung im Zusammenhang mit der Veräußerung der VB Liechtenstein von EUR -1,8 Mio. sowie höhere Rückstellungsdotierungen, insbesondere für Kreditbearbeitungsgebühren, von EUR -4,1 Mio., das sonstige betriebliche Ergebnis.

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -337,5 Mio. (1-6/2025: EUR -297,3 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR -40,2 Mio. angestiegen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern sowie kollektivvertraglicher Anpassungen um EUR -5,5 Mio. auf EUR -177,0 Mio. Die Sachaufwendungen stiegen um EUR -34,5 Mio. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für IT-Projekte von EUR -10,5 Mio., für Werbung und Repräsentation von EUR -2,2 Mio. sowie für sonstige Sachaufwendungen von EUR -21,1 Mio. zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen Sachaufwendungen ist im Wesentlichen auf einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit einer im Juni 2026 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung innerhalb des Volksbanken-Verbundes zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2026 EUR -18,0 Mio. (1-6/2025: EUR +6,4 Mio.) und enthält latente Steueraufwendungen in Höhe von EUR -1,7 Mio. (1-6/2025: latente Steuererträge EUR +12,7 Mio.). Aufgrund der Steuerplanung der nächsten fünf Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 5,8 Mio. (1-6/2025: EUR 22,3 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steueraufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im ersten Halbjahr 2026 EUR -16,3 Mio. (1-6/2025: EUR -6,2 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 32,5 Mrd. und liegt damit um EUR -0,4 Mrd. unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 mit EUR 32,9 Mrd. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aktivseitig aus geringeren Einlagen bei der OeNB und passivseitig aus Tilgungen von Anleihen. Gegenläufig wirken sich ein Anstieg des Kreditvolumens und Zukäufe von festverzinslichen Wertpapieren aus.

Die Barreserve in Höhe von EUR 2,9 Mrd. liegt aufgrund des Rückgangs der Guthaben bei der OeNB um EUR -0,8 Mrd. unter dem Vorjahreswert.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind mit EUR 0,2 Mrd. gegenüber dem Jahresende 2025 unverändert.

Die Forderungen an Kunden belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 23,8 Mrd. und liegen damit über dem Vorjahreswert zum 31. Dezember 2025 (EUR 23,6 Mrd.), was die positive Entwicklung des Kundenvolumens widerspiegelt. Die Risikovorsorgen blieben mit EUR -0,6 Mrd. unverändert zum Vorjahr.

Das Wachstum der Finanzinvestitionen um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 4,6 Mrd. (31. Dezember 2025: EUR 4,4 Mrd.) ist auf Zukäufe von festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,2 Mrd. blieben gegenüber dem Ultimo 2025 unverändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 23,9 Mrd. (31. Dezember 2025: EUR 23,6 Mrd.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Sicht- und Spareinlagen zurückzuführen.

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 3,2 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um EUR -1,0 Mrd., welcher im Wesentlichen aus zwei Anleihetilgungen in Höhe von jeweils EUR 0,5 Mrd. resultiert.

Der Anstieg der sonstigen Passiva um EUR 0,2 Mrd. resultiert im Wesentlichen aus dem Clearinggeschäft gegenüber der PSA Payment Service Austria GmbH.

Das Eigenkapital verzeichnet seit Jahresbeginn einen Anstieg um EUR 80,7 Mio. auf EUR 2,8 Mrd. Diese Veränderung ist auf das Verbundgesamtergebnis für das erste Halbjahr 2026 von EUR 83,5 Mio., den Gewinn aus der Veräußerung von Aktien im Eigenbestand in Höhe von EUR 12,1 Mio. sowie Dividendenzahlungen in Höhe von EUR -14,3 Mio. zurückzuführen. Das Verbundgesamtergebnis für das erste Halbjahr in Höhe von EUR 83,5 Mio. setzt sich aus dem Halbjahresergebnis 2026 von EUR 81,7 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR 1,8 Mio. zusammen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Verbund KI-Gruppe betragen zum 30. Juni 2026 EUR 3,6 Mrd. (31. Dezember 2025: EUR 3,6 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 16,2 Mrd. (31. Dezember 2025: EUR 16,2 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 15,6 %² (31. Dezember 2025: 15,6 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 22,2 %² (31. Dezember 2025: 22,3 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung. 575/2013), inklusive ergänzenden EU-Verordnungen CRR II (2020/873) und CRR III (2024/1623), ermittelt. Zu näheren Ausführungen wird auf auf Note 5) verwiesen.

Kennzahlen	1-6/2026	1-6/2025	1-6/2024
ROE vor Steuern	7,1 %	5,9 %	6,1 %
ROE nach Steuern	5,9 %	6,4 %	5,4 %
Cost-Income-Ratio	75,8 %	68,6 %	63,7 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio im Volksbanken-Verbund als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

² Die ausgewiesenen Kapitalquoten wurden ohne Einbeziehung des ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinns ermittelt. Die harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 16,1 % und die Eigenmittelquote 22,7 %.

Zweigniederlassungen

Der Volksbanken-Verbund verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen wird auf die Angaben in den Notes im Verbundbericht 2025 verwiesen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Verbundes

Voraussichtliche Entwicklung des Verbundes

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunkturprognosen für 2026

Reales BIP-Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Nationale Definition
0,9 %	3,2 %	5,9 %

Quelle: WIFO, Statistik Austria; Stand: 31.7.2026

Das österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) hat im Einklang mit der OeNB seine Frühjahrsprognose nach dem Beginn des Irankriegs im Frühjahr zurückgenommen. Der Konflikt erwies sich in den Folgemonaten als hartnäckiger und weitreichender als zunächst unterstellt. Dennoch blieben die Öl- und Gaspreise im Rahmen des WIFO-Hauptszenarios bzw. bis Mitte des Jahres sogar darunter, sodass in der Sommerprognose nur wenig Revisionen vorgenommen wurden. Statt 1,2 % Ende vergangenen Jahres erwartet das Institut in diesem Jahr nur ein reales Wirtschaftswachstum von 0,8 %. Das Institut rechnet damit, dass Industrie und Exportwirtschaft an einem weltweiten Aufschwung teilhaben und die Konjunktur mit einem Rückgang der Energiepreise ab dem zweiten Halbjahr wieder an Schwung gewinnt. Die real verfügbaren Haushaltseinkommen gehen 2026 inflationsbedingt zurück, was die Konsumausgaben der privaten Haushalte einschränkt. Die Inflationsprognose wurde auf 3,2 % angehoben, wobei bereits 2027 wieder ein spürbar niedrigerer Wert von 2,4 % erwartet wird. Die Arbeitslosenquote wird 2026 leicht steigend erwartet (von 5,7 % 2025 auf 5,9 %), soll sich 2027 aber bereits wieder auf 5,6 % zurückbilden.

Im Juli kam es zu neuerlichen Preiserhöhungen bei Öl und Gas. Die bisher im Vergleich zu den ersten Monaten nach Beginn des Russland/Ukrainekriegs im Februar 2022 verhaltene Preisentwicklung wurde teilweise mit einem Einsatz von Reservebeständen erwirkt, der sich nicht unendlich wiederholen lässt. Ein anhaltender Konflikt mit entsprechenden Konsequenzen für die Transportwege in der Straße von Hormus und dem Roten Meer kann weiter steigende Energiepreise nach sich ziehen, was den Ausblick weiter abschwächen könnte. Ein extremer Inflationsschub wie 2022 ist allein wegen der strafferen Geldpolitik und der verhaltenen Kollektivvertragsabschlüsse in Österreich und der Eurozone unwahrscheinlich. Dennoch kann es zu Kostensteigerungen kommen, die den privaten Verbrauch und die Immobiliennachfrage einschränken und die Unternehmensergebnisse belasten würden. Im Tourismus wären die Effekte zwiespältig. Während die Verteuerung von Fernreisen und geopolitische Risiken die Attraktivität der Urlaubsdestination Österreich steigern, wird die Zahlungsbereitschaft der Gäste weiter eingeschränkt. Eine Beruhigung der Geopolitik mit entsprechender Entlastung bei den Energiepreisen würde der Konjunktur wieder mehr Schwung verleihen. Während dieses Thema eher kurzfristiger Natur ist und auch durch den Ausbau alternativer Transportwege an Bedeutung verlieren kann, bestehen strukturelle Chancen und Risiken, etwa aus dem Umbau des Automobilsektors, dem Klimawandel und vermehrten AI-Einsatz über einen längeren Zeitraum und können den Ausblick grundlegend beeinflussen.

Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden und Mitglieder der Genossenschaften in allen Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist daher angesichts der Herausforderungen aktueller als je zuvor. Die strukturellen und kulturellen Veränderungen in den letzten Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft der

Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität bei der regionalen Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

Im Geschäftsjahr 2026 steht gerade angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Wachstum mit den Kunden verbundweit im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet.

Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, die über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen werden. Dazu zählen unter anderem eine Cost-Income-Ratio von unter 65 %, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 16 % auf Ebene des Volksbanken-Verbundes, eine NPL-Quote (Non-performing loans) von unter 3,0 %, sowie ein Return on Equity (RoE) nach Steuern von über 7 %. Aufgrund des in den letzten beiden Jahren gestiegenen Anteils an Non-Performing Loans hat der Volksbanken Verbund 2025 eine NPL Abbaustrategie erarbeitet. Die Umsetzung zeigte erste Erfolge und führte zu einer sinkenden NPL-Ratio im ersten Halbjahr 2026. Das strategische Ziel liegt weiterhin bei einer NPL-Ratio von maximal 3,0 %. Darüber hinaus sind höchste Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden durch ein genossenschaftlich nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die erfolgreiche Umsetzung der gemeinsam mit dem neuen IT-Partner Accenture begonnenen Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur wesentliche Zielsetzungen für die nächsten Jahren.

Der Volksbanken-Verbund hat Nachhaltigkeitsziele definiert, die sich auf alle ESG-Aspekte beziehen. Der Ausbau nachhaltiger Produkte, die Dekarbonisierung des Betriebes oder die Ziele zur Mitarbeiterentwicklung werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee überwacht.

Während die im Vergleich zu den Vorjahren gefallenen kurzfristigen Zinsen und die höheren Kapitalanforderungen aufgrund von Basel IV weiterhin eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität erfordern, wird für die Risikosituation eine Entspannung erwartet. Die Prognosen sehen vor, dass die Wirtschaft zumindest wieder moderat wächst. Ein Indikator hierfür ist das wieder steigende Interesse am Immobilienmarkt.

Das Bundesfinanzgericht (BFG) hat den EuGH um eine Entscheidung darüber ersucht, ob die sogenannte Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG eine staatliche Beihilfe im Sinne von Art 107 Abs 1 AEUV ist (zuletzt mit Beschluss vom 30.5.2025). Der EuGH hat darüber mit Urteil vom 9.7.2026 (Rs C-360/25) entschieden. Bezüglich der Einschätzung der Auswirkungen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang des Verbundabschlusses verwiesen.

Zur seit 1.1.2025 umgesetzten Organschaft gemäß UStG wird ebenso auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang des Verbundabschlusses verwiesen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken wird auf die Ausführungen in den Notes im Verbundbericht 2025 verwiesen.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Volksbanken-Verbund betreibt keine gesonderten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch kundenzentrierte Weiterentwicklungen und Innovations-Vorhaben getätigt.

Das #hausbanking (Online-Banking der Volksbanken Gruppe für Privatkunden) ist die wichtigste digitale Kundeninteraktions-Schnittstelle. Die Banking-Nutzung nimmt weiterhin jährlich zu und der Anteil mobiler Logins beträgt bereits 93 %. Die Weiterentwicklung digitaler Services im #hausbanking wird stetig vorangetrieben und auch durch die Anbindung strategische Produktpartner (TeamBank, ERGO, etc.) laufend erweitert. Um den Anforderungen der Kunden nach einem modernen Design wie einer exzellenten User-Experience zu entsprechen und auch gesetzliche Vorgaben zeitnah umzusetzen, wird eine neue Mobile Banking App als White Label Lösung ausgeschrieben.

Neue digitale Kundenstrecken (Onboarding, Wohnbaufinanzierung, Wertpapier, Business-Lounge) wurden konzipiert, mit ausgewählten Drittfirmen umgesetzt bzw. als SaaS-Lösungen zugekauft und um Volksbank spezifische Anforderungen erweitert. Dadurch werden Vertriebsprozesse beschleunigt, Produktschlüsse Multi-Kanal-fähig und Markt- und Backoffice-Einheiten entlastet. Die Einführung einer neuen digitalen Signaturlösung führt zu einem breiteren Einsatz von fortschrittlich und qualifiziert elektronischen Signaturen – intern wie auch im Kundenbereich und wird auch in Kernbankprozesse wie auch in die M365-Umgebung integriert. KI-gestützte Prozesse ermöglichen einen raschen Zugang zu Wissensbereichen (interner GenAI-Chatbot), unterstützen MitarbeiterInnen bei täglichen Tätigkeiten (CoPilot-Nutzung) und führen zu weiteren Automatisierungs-Initiativen (RPA, PowerPlatform).

Verbundabschluss

VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

- 14** Verkürzte Verbundgesamt-
ergebnisrechnung
 - 15** Verkürzte Verbundbilanz zum
30. Juni 2026
 - 16** Verkürzte Entwicklung des
Verbundeigenkapitals und der
Geschäftsanteile
 - 17** Verkürzte Verbundgeldfluss-
rechnung
 - 19** Verkürzte Notes zum
Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Jänner bis 30. Juni 2026
 - 40** Impressum
-



Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2026 EUR Tsd.	1-6/2025 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	492.903	509.782	-16.879	-3,31 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	480.521	491.653	-11.132	-2,26 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-194.662	-221.807	27.145	-12,24 %
Zinsüberschuss	298.241	287.975	10.266	3,56 %
Risikoversorge	-7.538	-67.322	59.785	-88,80 %
Provisionserträge	164.009	163.134	875	0,54 %
Provisionsaufwendungen	-15.118	-16.603	1.485	-8,94 %
Provisionsüberschuss	148.891	146.531	2.360	1,61 %
Handelsergebnis	3.745	1.735	2.010	115,86 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	2.047	13.451	-11.404	-84,78 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-11.541	-9.292	-2.249	24,21 %
Verwaltungsaufwand	-337.503	-297.312	-40.192	13,52 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	3.368	1.800	1.568	87,10 %
Periodenergebnis vor Steuern	99.710	77.566	22.144	28,55 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.026	6.447	-24.473	< -200,00 %
Periodenergebnis nach Steuern	81.684	84.013	-2.329	-2,77 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	81.684	84.013	-2.329	-2,77 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0	0	0	0,0 %
SONSTIGES ERGEBNIS	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	81.684	84.013	-2.329	-2,77 %
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	3.790	-5.919	9.709	-164,03 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-400	-87	-312	> 200,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	-392	-1.196	805	-67,26 %
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	2.999	-7.202	10.201	-141,64 %
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	481	956	-475	-49,68 %
Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	-2.155	-679	-1.476	> 200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	448	-49	498	< -200,00 %
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-1.225	228	-1.453	< -200,00 %
Summe sonstiges Ergebnis	1.774	-6.974	8.748	-125,43 %
Gesamtergebnis	83.458	77.039	6.418	8,33 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	83.458	77.039	6.418	8,33 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	0	0	0	0,0 %

Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2026

	30.06.2026 EUR Tsd.	31.12.2025 EUR Tsd.	EUR Tsd.	Veränderung %
AKTIVA				
Barreserve	2.882.033	3.683.584	-801.552	-21,76 %
Forderungen an Kreditinstitute	223.009	245.674	-22.665	-9,23 %
Forderungen an Kunden	23.750.508	23.563.669	186.839	0,79 %
Fair Value-Änderungen aus Portfolio-Hedges	-49.815	-46.407	-3.408	7,34 %
Handelsaktiva	13.616	14.701	-1.085	-7,38 %
Finanzinvestitionen	4.587.366	4.400.502	186.864	4,25 %
Investment property	47.196	46.775	421	0,90 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	50.474	47.497	2.977	6,27 %
Beteiligungen	105.257	105.385	-128	-0,12 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.875	2.073	-198	-9,57 %
Sachanlagen	391.229	395.362	-4.133	-1,05 %
Ertragsteueransprüche	135.039	136.630	-1.591	-1,16 %
Laufende Steuer	7.762	7.714	48	0,62 %
Latente Steuer	127.277	128.916	-1.639	-1,27 %
Sonstige Aktiva	318.627	301.073	17.553	5,83 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	373	0	373	100,00 %
SUMME AKTIVA	32.456.786	32.896.517	-439.732	-1,34 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.543	247.839	-42.296	-17,07 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.927.407	23.601.244	326.163	1,38 %
Fair Value-Änderungen aus Portfolio-Hedges	61	148	-87	-58,59 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.237.596	4.231.257	-993.660	-23,48 %
Leasingverbindlichkeiten	168.408	173.435	-5.027	-2,90 %
Handelspassiva	14.649	15.103	-454	-3,01 %
Rückstellungen	178.167	186.895	-8.728	-4,67 %
Ertragsteuerverpflichtungen	24.509	15.386	9.123	59,29 %
Laufende Steuer	20.104	11.050	9.054	81,94 %
Latente Steuer	4.405	4.336	68	1,57 %
Sonstige Passiva	639.000	430.196	208.803	48,54 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.229.699	1.243.942	-14.243	-1,14 %
Gesamtnennbetrag Geschäftsanteile	7.763	5.080	2.683	52,82 %
Gezeichnetes Kapital	268.562	269.867	-1.305	-0,48 %
Rücklagen	2.555.422	2.476.125	79.297	3,20 %
SUMME PASSIVA	32.456.786	32.896.517	-439.732	-1,34 %

Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	Geschäftsanteile ²⁾	Eigenkapital und Geschäftsanteile
Stand 01.01.2025	269.853	508.229	1.816.606	2.594.688	0	2.594.688	5.411	2.600.099
Konzernperiodenergebnis			84.013	84.013		84.013		84.013
Sonstiges Ergebnis	0	0	-6.974	-6.974	0	-6.974	0	-6.974
Gesamtergebnis	0	0	77.039	77.039	0	77.039	0	77.039
Ausschüttung			-31	-31		-31		-31
Veränderung Sockelbetragsregelung	0			0		0	0	0
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-69		-317	-386		-386	-697	-1.083
Veräußerung eigener Aktien			0	0		0		0
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	-4	-22	0	-26		-26	0	-26
Stand 30.06.2025	269.780	508.207	1.893.297	2.671.285	0	2.671.285	4.714	2.675.999
Stand 01.01.2026	269.867	508.229	1.967.895	2.745.992	0	2.745.992	5.080	2.751.072
Konzernperiodenergebnis			81.684	81.684		81.684		81.684
Sonstiges Ergebnis	0	0	1.774	1.774	0	1.774	0	1.774
Gesamtergebnis	0	0	83.458	83.458	0	83.458	0	83.458
Ausschüttung			-14.267	-14.267		-14.267		-14.267
Veränderung Sockelbetragsregelung	-3.147		0	-3.147		-3.147	3.147	0
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-20		-93	-113		-113	-464	-577
Veräußerung eigener Aktien	1.873	3.134	7.128	12.134		12.134		12.134
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	-11	-62		-73		-73		-73
Stand 30.06.2026	268.562	511.301	2.044.120	2.823.984	0	2.823.984	7.763	2.831.747

¹⁾ Gezeichnetes Kapital inklusive Partizipationskapital und Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 als Eigenkapital anrechenbar sind.

²⁾ Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 nicht als Eigenkapital anrechenbar sind.

Verkürzte Verbundgeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)	3.683.585	4.007.513
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-608.593	316.341
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-173.414	-664.735
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-19.577	-17.248
Effekte aus Wechselkursänderungen	31	19
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	2.882.033	3.641.891

Anhang (Notes) per 30. Juni 2026

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze	19
2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises	20
3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
4) Angaben zur Verbundbilanz	24
5) Eigenmittel	30
6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	32
7) Mitarbeiteranzahl	35
8) Vertriebsstellen	35
9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen	35
10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	36
11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38
12) Quartalsergebnisse im Überblick	38

Anhang (Notes) per 30. Juni 2026

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Die VBW hat mit den Primärbanken (Volksbanken, VB) einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Sinn dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Normen auf Verbundbasis. Gemäß § 30a Abs. 10 BWG ist zur Erfüllung der Voraussetzungen für einen Verbund erforderlich, dass die ZO ein Weisungsrecht gegenüber den zugeordneten Kreditinstituten hat.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement Verfahren übernommen wurden und den zusätzlichen Anforderungen des §§ 245a UGB sowie 59a BWG erstellt.

Zu den bestehenden Ausnahmen hinsichtlich der Anwendung einzelner International Financial Reporting Standards (IFRS) verweisen wir auf den Verbundabschluss zum 31. Dezember 2025.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§ 30a Abs. 7 BWG). Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 wurde die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes ohne Auflagen von der Europäische Zentralbank (EZB) erteilt.

§ 30a Abs. 7 BWG verpflichtet die ZO zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 59 und § 59a BWG für den Volksbanken-Verbund. Der Verbundabschluss wird nach einem Regelwerk aufgestellt, dem die International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde liegen. In § 30a Abs. 8 BWG wird für die Zwecke der Vollkonsolidierung festgelegt, dass die ZO als übergeordnetes Institut und jedes zugeordnete Institut sowie, unter bestimmten Voraussetzungen, jeder einbringende Rechtsträger als nachgeordnetes Institut zu behandeln ist.

Eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS kann nur dann erfolgen, wenn ein Unternehmen Entscheidungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, das heißt die Fähigkeit besitzt, Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen (IFRS 10.6). Da die ZO zwar Weisungen gegenüber den angeschlossenen Kreditinstituten erteilen kann, jedoch die Voraussetzungen für eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 im Volksbanken-Verbund nicht erfüllt sind, liegt keine Beherrschung vor. Mangels eines übergeordneten beherrschenden Mutterunternehmens kann eine konsolidierte Darstellung trotz umfangreicher Weisungskompetenzen der ZO nur im Sinne eines Gleichordnungskonzerns erstellt werden. Daher war es erforderlich ein Regelwerk für die Aufstellung des Verbundabschlusses zu definieren.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Verbundabschlusses zum 31. Dezember 2025 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerungen, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Verbundes ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

Rechnungslegungsgrundsätze

Erstmals angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
Änderungen zu Standards und Interpretationen		
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11	01.01.2026	Nein
Power Purchase Agreements - Verträge über Elektrizität aus erneuerbaren Quellen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS7)	01.01.2026	Nein

Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Ja
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein
Änderungen bei der Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung (Änderung an IAS 21)	01.01.2027	Nein
Änderungen an IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein
Änderungen an der Fair-Value-Option für Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Änderungen an IAS 28)	01.01.2027	Nein
IFRS 20 Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden (veröffentlicht am 27. Mai 2026)	01.01.2029	Nein

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 beinhaltet neue Regelungen zur Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem werden neue Anforderungen zur Veröffentlichung zu bestimmten, von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen – sogenannten „Management-defined Performance Measures“ (MPMs) – eingeführt. Der neue Standard ersetzt IAS 1 und tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am 1. Jänner 2027 beginnen.

Im Zuge der Vorbereitungen auf die Anwendung von IFRS 18 hat der Volksbanken-Verbund ein entsprechendes Umsetzungsprojekt eingerichtet. Die Analyse der Auswirkungen auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Definition der Hauptgeschäftstätigkeit der Banken des Volksbanken-Verbunds wurde bereits durchgeführt. . Auf Basis des aktuellen Projektstands werden keine wesentlichen Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung erwartet. Die Anwendung von IFRS 18 wird jedoch zu Anpassungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu erweiterten Angabepflichten führen.

Aktuell werden die im Standard vorgesehenen Wahlrechte beurteilt sowie die Identifikation und Definition potenzieller unternehmensspezifischer Erfolgskennzahlen (MPMs) vorbereitet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresabschlusses liegen noch keine abschließenden Entscheidungen vor, sodass die konkreten Auswirkungen auf die künftige Darstellung und die zusätzlichen Angaben noch nicht abschließend beurteilt werden können.

2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2026 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des Volksbanken-Verbundes.

3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Zinsen und ähnliche Erträge aus	492.903	509.782
Einlagen bei Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	33.128	40.008
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	1.417	1.591
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	396.299	413.051
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	54.347	44.003
Derivativen Finanzinstrumenten	7.711	11.129
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-194.662	-221.807
Einlagen von Kreditinstituten	-1.707	-3.594
Einlagen von Kunden	-99.941	-130.250
Verbriefen Verbindlichkeiten	-53.121	-43.907
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-33.255	-33.695
Derivativen Finanzinstrumenten	-5.425	-9.168
Leasingverbindlichkeiten	-1.382	-1.414
Bewertungsergebnis - Modifikation	169	222
Zinsüberschuss	298.241	287.975

Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Zinsen und ähnliche Erträge aus	492.903	509.782
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	479.446	490.778
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	1.075	875
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	4.671	7.000
Derivativen Finanzinstrumenten	7.711	11.129
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-194.662	-221.807
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-188.147	-211.266
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.259	-1.594
Derivativen Finanzinstrumenten	-5.425	-9.168
Bewertungsergebnis - Modifikation	169	222
Zinsüberschuss	298.241	287.975

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Veränderungen Risikovorsorgen	-10.651	-66.477
Veränderungen Risikorückstellungen	4.566	-1.685
Direktabschreibungen von Forderungen	-1.519	-1.015
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1.934	1.898
Bewertungsergebnis Modifizierung/Ausbuchung	-1.867	-43
Risikovorsorge	-7.538	-67.322

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Provisionserträge	164.009	163.134
Kreditgeschäft	9.266	12.724
Wertpapier- und Depotgeschäft	65.539	60.480
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	69.376	68.507
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	793	648
Begebene Finanzgarantien	2.871	2.934
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	16.164	17.841
Provisionsaufwendungen	-15.118	-16.603
Kreditgeschäft	-2.495	-4.667
Wertpapier- und Depotgeschäft	-4.643	-4.173
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-7.814	-7.620
Begebene Finanzgarantien	-8	-9
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-158	-135
Provisionsüberschuss	148.891	146.531

Im sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für die Vermittlung von Krediten an die TeamBank AG Nürnberg enthalten. Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 26 Tsd. (1-6/2025: EUR 285 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Aktienbezogene Geschäfte	5	6
Währungsbezogene Geschäfte	2.772	278
Zinsbezogene Geschäfte	968	1.450
Handelsergebnis	3.745	1.735

Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.092	12.454
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-1.139	-785
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-1.087	-1.534
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1.500	448
Wertpapiere	173	26
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	-963	810
Ergebnis aus fair value hedge	-1.286	-2.892
Ergebnis (Ineffektivität) aus cash flow hedge	-511	75
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-62	744
Verbriefte Verbindlichkeiten	-62	744
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10	5
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	2.231	13.239
Erträge aus Beteiligungen	2.231	13.239
Ergebnis aus investment properties	955	997
Erträge aus investment properties und operating lease	1.062	880
Bewertung investment properties	-107	117
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	2.047	13.451

Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Sonstige betriebliche Erträge	9.316	7.738
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.992	-9.801
Regulatorische Aufwendungen	-6.865	-7.228
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-11.541	-9.292

In den regulatorischen Aufwendungen sind vor allem die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -6.028 Tsd. (1-6/2025: EUR -6.487 Tsd.) und die Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR -836 Tsd. (1-6/2025: EUR -742 Tsd.) erfasst.

Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Erträge aus Weiterverrechnungen	2.880	2.653
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	187	399
Miet- und Pachterträge	2.374	2.125
Kaufpreisanpassung Veräußerung VB Schweiz	1.925	0
Sonstiges	1.950	2.562
Sonstige betriebliche Erträge	9.316	7.738
Weiterverrechnungen von Kosten	-315	-2.845
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-93	-169
Schadensfälle	-1.153	-3.518
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	-6.648	0
Kaufpreisminderung Veräußerung VB Liechtenstein	-1.791	0
Sonstige Steuern	-1.217	-875
Sonstiges	-2.775	-2.394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.992	-9.801

Die Aufwendungen aus Dotierungen von Rückstellungen sind im Wesentlichen auf zusätzliche Dotierungen für Rückstellungen im Zusammenhang mit Kreditbearbeitungsgebühren zurückzuführen. Darüber hinaus sind Vorsorgen für sonstige Schadens- und Risikofälle enthalten.

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2026	1-6/2025
Personalaufwand	-177.007	-171.509
Löhne und Gehälter	-134.016	-129.894
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-34.006	-32.976
Freiwilliger Sozialaufwand	-2.379	-2.320
Aufwand Altersvorsorge	-4.318	-4.070
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-2.288	-2.249
Sachaufwand	-146.025	-111.506
Sachaufwand für Geschäftsräume	-9.545	-9.612
Büro- und Kommunikationsaufwand	-3.005	-2.588
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-11.868	-9.673
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-15.713	-15.226
EDV-Aufwand	-74.933	-64.482
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-30.962	-9.924
Zu- und Abschreibungen	-14.471	-14.297
Planmäßige Abschreibungen	-9.719	-9.912
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-4.752	-4.386
Verwaltungsaufwand	-337.503	-297.312

Der sonstige Aufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR -30.962 Tsd. (1-6/2025: EUR -9.924 Tsd.) Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einmalige Aufwendungen in Höhe von EUR 18.918 Tsd. im Zusammenhang mit der im Juni 2026 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung innerhalb des Volksbanken-Verbundes zurückzuführen. Die Aufwendungen betreffen Ausgleichszahlungen an Aktionäre im Zusammenhang mit der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Anpassung der Kostentragungsvereinbarung sowie der Veräußerung eigener Aktien.

Steuern vom Einkommen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 5.756 Tsd. (1-6/2025: EUR 22.334 Tsd.) angesetzt.

4) Angaben zur Verbundbilanz

Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Kassenbestand	155.315	176.190
Guthaben bei Zentralbanken	2.726.717	3.507.395
Barreserve	2.882.033	3.683.584

Der Bilanzposten Barreserve enthält den Kassenbestand, die Mindestreserve sowie täglich fällige Forderungen gegenüber der OeNB.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	223.012	245.679
Bruttobuchwert	223.012	245.679
Risikovorsorge	-3	-5
Nettobuchwert	223.009	245.674
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	24.123.870	23.883.129
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	236.490	292.822
Bruttobuchwert	24.360.359	24.175.951
Risikovorsorge	-609.852	-612.282
Nettobuchwert	23.750.508	23.563.669
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	23.973.517	23.809.343

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair value der Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden, nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair value	Negative Änderung des fair value
30.06.2026		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	672	-667
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	6.945	-6.467
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	496	-734
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	790	-1.873
31.12.2025		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	770	-765
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	7.949	-7.413
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	668	-919
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.044	-2.310

Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar:

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
Stand 01.01.2025	37.596	97.786	387.663	523.045
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.299	2.803	3.038	7.140
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-267	-2.125	-5.522	-7.914
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-16.552	54.187	49.230	86.865
Hievon Transfer zu Stufe 1	2.568	-2.567	-1	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-22.291	22.458	-168	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-35	-7.793	7.828	
Post-Model Adjustment	-253	-12.678	-1.555	-14.486
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-4.731	-4.731
Sonstige Anpassungen	1	-311	331	21
Stand 30.06.2025	21.824	139.662	428.454	589.940
Stand 01.01.2026	19.621	138.814	454.451	612.886
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.147	2.172	7.504	10.823
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-350	-3.462	-5.626	-9.437
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-313	7.044	11.854	18.586
Hievon Transfer zu Stufe 1	2.472	-2.469	-3	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-3.041	3.369	-328	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-106	-5.714	5.820	
Post-Model Adjustment	-956	-4.811	17	-5.750
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-16.685	-16.685
Sonstige Anpassungen	1	9	21	31
Stand 30.06.2026	19.151	139.767	451.536	610.454

Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	199	680
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	13.417	14.021
Zinsbezogene Geschäfte	13.417	14.021
Handelsaktiva	13.616	14.701

Die VBW als ZO führt ein Handelsbuch. Die Nominalen des Handelsbuches betragen zum 30. Juni 2026 EUR 868.581 Tsd. (31.12.2025: EUR 961.432 Tsd.).

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.448.834	4.286.362
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	133.667	109.867
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	5.461	4.868
Risikovorsorge	-595	-595
Buchwert	4.587.366	4.400.502

Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	12.118	11.732
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.340	3.548
Sonstige Beteiligungen	88.799	90.104
Beteiligungen	105.257	105.385

Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit der DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert Zinssatz		
30.06.2026		-0,50 %	IST	0,50 %
Ertragskomponente	-10,00 %	18.791	18.239	17.741
	IST	20.007	19.198	18.840
	10,00 %	21.223	20.549	19.940
31.12.2025				
Ertragskomponente	-10,00 %	17.255	16.711	16.220
	IST	18.942	17.994	17.299
	10,00 %	20.837	19.794	18.851

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
30.06.2026		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)		11.178	12.445	13.700
31.12.2025				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		10.469	11.653	12.833

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
30.06.2026		Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
Anteiliger Marktwert		60.354	67.051	73.766
31.12.2025				
Anteiliger Marktwert		58.436	64.929	71.421

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Rechnungsabgrenzungsposten	57.608	8.959
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	91.935	83.091
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	169.084	209.023
Sonstige Aktiva	318.627	301.073

Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In diesem Posten werden Vermögenswerte ausgewiesen, die die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als „zur Veräußerung bestimmt“ gemäß IFRS 5 erfüllen. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Sachanlagen	81	0
Sonstige Aktiva	292	0
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	373	0

Die unter den sonstigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte betrifft eine Sicherungsliegenschaft, für die zum Bilanzstichtag ein Verkaufsprozess eingeleitet wurde und deren Veräußerung innerhalb der nach IFRS 5 vorgesehenen Frist erwartet wird.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Zentralbanken	54	0
Sonstige Kreditinstitute	205.488	247.839
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.543	247.839

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Spareinlagen	2.871.635	3.033.410
Sonstige Einlagen	21.055.772	20.567.834
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.927.407	23.601.244

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Anleihen	3.237.596	4.231.257
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.177.929	4.172.959
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	59.667	58.298
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.237.596	4.231.257

Der Posten Anleihen – Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert setzt sich aus dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit von EUR 38.000 Tsd. (31.12.2025: EUR 38.000 Tsd.), der fair value Bewertung und den Zinsabgrenzungen (inklusive Zinsabgrenzung einer Nullkuponanleihe) zusammen.

Im ersten Halbjahr 2026 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisikos in Höhe von EUR -400 Tsd. (1-6/2025: EUR -87 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko betrug EUR 849 Tsd. (1-6/2025: EUR 1.755 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2026 wurden 5 (1-6/2025: 6) Emissionen mit einer Gesamtnominale von EUR 148.600 Tsd. (1-6/2025: EUR 208.000 Tsd.) vom Verbund emittiert. Dem standen insbesondere Tilgungen von zwei Emissionen mit einer Gesamtnominale von jeweils EUR 500.000 Tsd. gegenüber. Infolgedessen verringerte sich der Bestand der verbrieften Verbindlichkeiten auf EUR 3.237.596 Tsd. von EUR 4.231.257 Tsd.

Handelspassiva

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Zinsbezogene Geschäfte	14.649	15.103
Handelspassiva	14.649	15.103

Rückstellungen

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Personalarückstellungen	121.711	120.530
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	28.001	32.607
Stufe 1	3.194	3.901
Stufe 2	13.534	14.124
Stufe 3	11.273	14.582
Andere Rückstellungen	28.456	33.758
Rückstellungen	178.167	186.895

Organschaft des Volksbanken-Verbundes und Entfall der Zwischenbankbefreiung

Am 28. Juni 2024 hat das Bundesfinanzgericht (BFG) ein Vorabentscheidungsersuchen nach Art 267 AEUV an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gerichtet. Das BFG ersucht den EuGH um eine Entscheidung darüber, ob die sogenannte Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG eine staatliche Beihilfe im Sinne von Art 107 Abs 1 AEUV ist. § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG befreit Leistungen zwischen Unternehmen, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, von der Verpflichtung zur Verrechnung von Umsatzsteuer, soweit diese Leistungen unmittelbar zur Ausführung von steuerfreien Umsätzen verwendet werden. Das Vorabentscheidungsersuchen wurde nach einer ersten Zurückweisung vom EuGH, nach erneuter Vorlage durch das BFG (Beschluss vom 30. Mai 2025), am 9. Juli 2026 entschieden. Der EuGH hat in seiner Entscheidung festgestellt, dass eine Befreiung von der Mehrwertsteuer für Leistungen, die nicht anderweitig steuerfrei sind und zwischen Unternehmen erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze tätigen, eine staatliche Beihilfe im Sinne des Art 107 Abs 1 AEUV darstellt. Der Volksbanken-Verbund ist nicht selbst am Ausgangsrechtsstreit für das erwähnte Vorabentscheidungsverfahren beteiligt, hat im Geschäftsverkehr mit anderen Gesellschaften des Volksbanken-Verbundes die Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG jedoch ebenso bis Ende 2024 in Anspruch genommen. Um Unsicherheiten für die Zukunft zu vermeiden, hat der österreichische Gesetzgeber den gesamten zweiten Satz des § 6 Abs 1 Z 28 UStG mit Wirkung ab 1. Jänner 2025 durch das Abgabenänderungsgesetz 2024 gestrichen.

Aufgrund der besonderen Situation des Volksbanken-Verbundes durch den § 30a BWG und der bestehenden Organisationsstruktur hat die VBW gemeinsam mit den anderen Verbundmitgliedern und weiteren Verbundgesellschaften vor dem Jahresende 2024 bei den zuständigen Finanzämtern das Bestehen einer Organschaft gemäß UStG mit Wirkung ab 1. Jänner 2025 angezeigt, wodurch der Wegfall der Zwischenbankbefreiung innerhalb des Volksbanken-Verbundes keine Auswirkung hat. Die Voraussetzungen für die verbundweite Organschaft waren auch bereits in der Vergangenheit, seit Bestehen des Volksbanken-Verbundes gemäß § 30a BWG, materiell gegeben. Daher ist die VBW überzeugt, dass die Entscheidung des EuGH oder eine etwaige Entscheidung der Europäischen Kommission zur bisherigen Anwendung der Zwischenbankbefreiung keine Auswirkung auf den Volksbanken-Verbund haben werden.

Das Finanzamt ist aufgrund der bestehenden Umsatzsteuerrichtlinien der Argumentationslinie für eine verbundweite Organschaft nicht gefolgt und hat entsprechende Bescheide für Zeiträume ab 1.1.2025 erlassen. Dagegen wurden Beschwerden eingebracht, die betreffend das Jahr 2025 in der Zwischenzeit beim Bundesfinanzgericht anhängig sind. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass die Organschaft gemäß UStG für den Volksbanken-Verbund rechtmäßig besteht und daher die andernfalls zusätzlich anfallende Umsatzsteuer in Höhe von EUR 15,6 Mio. für das Geschäftsjahr 2025 und EUR 6,4 Mio. für das erste Halbjahr 2026 nicht abzuführen ist. Eine Rückstellung war daher für diesen Betrag nicht zu bilden.

Außerhalb der verbundweiten Organschaft liegende Leistungen, die bisher unter die Zwischenbankbefreiung gefallen sind, liegen nur vereinzelt und in geringem Umfang vor. Aufgrund der unwesentlichen Beträge wurde von einer detaillierteren Untersuchung des Sachverhalts abgesehen und keine Rückstellung gebildet.

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Rechnungsabgrenzungsposten	5.318	2.976
Sonstige Verbindlichkeiten	504.660	275.299
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	129.021	151.921
Sonstige Passiva	639.000	430.196

Nachrangige Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Nachrangkapital	1.229.699	1.243.942
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.229.699	1.243.942

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapital

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

Sonstige Rücklagen								
EUR Tsd.	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungsrücklage	Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente	Cash flow hedge Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
Stand 01.01.2025	2.058.797	-11.731	2.545	-233.162	-4.001	2.317	1.842	1.816.606
Konzernperiodenergebnis	84.013							84.013
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-7.115	956	-728	-87	-6.974
Ausschüttung	-31							-31
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-317							-317
Veräußerung eigener Aktien	0							0
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-11			11				0
Stand 30.06.2025	2.142.452	-11.731	2.545	-240.266	-3.044	1.589	1.755	1.893.297
Stand 01.01.2026	2.205.395	-2.573	5.160	-237.414	-2.966	-956	1.248	1.967.895
Konzernperiodenergebnis	81.684							81.684
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.398	481	-1.706	-400	1.774
Ausschüttung	-14.267							-14.267
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-93							-93
Veräußerung eigener Aktien	7.128							7.128
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	349			-349				0
Stand 30.06.2026	2.280.195	-2.573	5.160	-234.364	-2.485	-2.662	849	2.044.120

Im Geschäftsjahr 2026 wurden insgesamt 19.974 eigene Aktien (1,36 % des Grundkapitals) an bestehende Aktionäre der VBW veräußert. Der aus der Veräußerung vereinnahmte Kaufpreis betrug insgesamt EUR 12.134 Tsd. und wurde gemäß IAS 32 unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Aus der Veräußerung eigener Aktien ergab sich kein Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

5) Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle zeigt die gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR, Verordnung (EU) Nr. 575/2013) sowie den ergänzenden Verordnungen – CRR II (EU) 2019/876, CRR Quick Fix (EU) 2020/873 und CRR III (EU) 2024/1623) – ermittelten Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes. Die ausgewiesenen Kapitalquoten wurden ohne Einbeziehung des ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinns ermittelt. Die harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 16,14 %, die Kernkapitalquote 16,14 % und die Eigenmittelquote 22,73 %.

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	768.512	766.726
Einbehaltene Gewinne	1.567.731	1.560.116
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	405.906	404.481
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	2.742.150	2.731.322
Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-1.875	-2.073
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	2.662	956
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-849	-1.248
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	2	2
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-868	-963
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-103.658	-97.901
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-14.307	-10.915
Sonstige vorhersehbare Steuerbelastungen	-201	-201
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-90.343	-99.044
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-209.437	-211.388
Hartes Kernkapital - CET1	2.532.713	2.519.934
Zusätzliches Kernkapital - AT1	0	0
Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)	2.532.713	2.519.934
Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	1.067.373	1.091.821
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	1.067.373	1.091.821
Ergänzungskapital - T2	1.067.373	1.091.821
Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)	3.600.086	3.611.755
Harte Kernkapitalquote	15,64 %	15,56 %
Kernkapitalquote	15,64 %	15,56 %
Eigenmittelquote	22,23 %	22,31 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2026	31.12.2025
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	14.676.696	14.671.583
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	91	0
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	22.416	24.071
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.486.471	1.486.471
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	8.730	9.555
Gesamtrisikobetrag	16.194.403	16.191.680

Die VBW hat mit den Volksbanken einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Zweck dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der BWG Normen auf Verbundbasis. Gemäß Artikel 10 CRR in Verbindung mit Artikel 11 (4) CRR muss die ZO die Eigenmittelanforderungen der CRR auf Basis der konsolidierten Gesamtlage der ZO und der ihr angeschlossenen Institute einhalten. Für die Berechnung der Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes werden die Eigenmittel der VBW und der zugeordneten Institute additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken und an der VBW werden die zusammengefassten Beteiligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Übergeordnete Finanzholdinggesellschaften sowie Holdinggesellschaften werden, sofern sie die Vorgaben des § 30a BWG erfüllen, ebenfalls additiv hinzugerechnet und Beteiligungen daran in Abzug gebracht. Durch die Zusammenfassung der Unternehmen im Sinne eines Gleichordnungskonzernes entstehen keine Minderheitenanteile aus der Kapitalkonsolidierung. Nachgeordnete Unternehmen werden nach der in der Folge beschriebenen Methode einbezogen.

Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden soweit sie über dem Schwellwert liegen von den Eigenmitteln abgezogen.

Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, sowie Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche mit weniger als 10 % Anteilen werden ebenfalls bei Überschreitung des Schwellwertes von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2026 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Gesellschaften.

6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
30.06.2026					
Barreserve	2.882.033	0	0	2.882.033	2.882.033
Forderungen an Kreditinstitute	223.009	0	0	223.009	221.923
Forderungen an Kunden	23.514.018	0	236.490	23.750.508	23.546.374
Handelsaktiva	0	0	13.616	13.616	13.616
Finanzinvestitionen	4.448.238	133.667	5.461	4.587.366	4.565.859
Beteiligungen	0	105.257	0	105.257	105.257
Derivative Finanzinstrumente	0	0	169.084	169.084	169.084
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	31.067.298	238.924	424.650	31.730.873	31.504.146
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.543	0	0	205.543	204.574
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.927.407	0	0	23.927.407	23.929.199
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.177.929	0	59.667	3.237.596	3.258.815
Leasingverbindlichkeiten	168.408	0	0	168.408	168.408
Handelspassiva	0	0	14.649	14.649	14.649
Derivative Finanzinstrumente	0	0	129.021	129.021	129.021
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.229.699	0	0	1.229.699	1.263.791
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	28.708.985	0	203.337	28.912.323	28.968.457
31.12.2025					
Barreserve	3.683.584	0	0	3.683.584	3.683.584
Forderungen an Kreditinstitute	245.674	0	0	245.674	244.617
Forderungen an Kunden	23.270.847	0	292.822	23.563.669	23.202.145
Handelsaktiva	0	0	14.701	14.701	14.701
Finanzinvestitionen	4.285.767	109.867	4.868	4.400.502	4.373.473
Beteiligungen	0	105.385	0	105.385	105.385
Derivative Finanzinstrumente	0	0	209.023	209.023	209.023
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	31.485.872	215.252	521.414	32.222.537	31.832.928
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247.839	0	0	247.839	246.930
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.601.244	0	0	23.601.244	23.603.103
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.172.959	0	58.298	4.231.257	4.251.144
Leasingverbindlichkeiten	173.435	0	0	173.435	173.435
Handelspassiva	0	0	15.103	15.103	15.103
Derivative Finanzinstrumente	0	0	151.921	151.921	151.921
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.243.942	0	0	1.243.942	1.280.746
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	29.439.419	0	225.322	29.664.741	29.722.382

Fair value Hierarchie

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
30.06.2026				
Forderungen an Kunden	0	0	236.490	236.490
Handelsaktiva	199	13.417	0	13.616
Finanzinvestitionen	134.673	628	3.826	139.128
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	1.006	628	3.826	5.461
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	133.667	0	0	133.667
Beteiligungen	0	0	104.968	104.968
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	104.968	104.968
Derivative Finanzinstrumente	0	169.084	0	169.084
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	134.872	183.130	345.284	663.286
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	59.667	0	59.667
Handelspassiva	0	14.649	0	14.649
Derivative Finanzinstrumente	0	129.021	0	129.021
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	203.337	0	203.337
31.12.2025				
Forderungen an Kunden	0	0	292.822	292.822
Handelsaktiva	680	14.021	0	14.701
Finanzinvestitionen	110.899	635	3.201	114.735
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	1.032	635	3.201	4.868
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	109.867	0	0	109.867
Beteiligungen	0	0	105.096	105.096
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	105.096	105.096
Derivative Finanzinstrumente	0	209.023	0	209.023
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	111.579	223.679	401.120	736.377
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	58.298	0	58.298
Handelspassiva	0	15.103	0	15.103
Derivative Finanzinstrumente	0	151.921	0	151.921
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	225.322	0	225.322

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 289 Tsd. (31.12.2025: EUR 289 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet der Verbund keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2026 gab es wie im Vorjahr bei den Finanzinstrumenten keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

EUR Tsd.	Forderungen an Kunden	Finanzinvestitionen	Beteiligungen	Finanzielle Vermögenswerte gesamt
Stand 01.01.2025	351.866	2.716	115.572	470.154
Umwidmung in Level 3	0	0	29	29
Zugänge	5.695	471	0	6.165
Abgänge	-21.530	0	-638	-22.168
Bewertungen				
Erfolgswirksam	448	0	0	448
Erfolgsneutral	0	0	-8.165	-8.165
Stand 30.06.2025	336.478	3.186	106.799	446.463
Stand 01.01.2026	292.822	3.201	105.096	401.120
Umwidmung in Level 3	0	0	0	0
Zugänge	9.957	435	0	10.392
Abgänge	-67.790	0	-4.446	-72.236
Bewertungen				
Erfolgswirksam	1.500	190	0	1.690
Erfolgsneutral	0	0	4.318	4.318
Stand 30.06.2026	236.490	3.826	104.968	345.284

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in dem Posten Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR 1.071 Tsd. (1-6/2025: EUR 414 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2026	1-6/2025	30.06.2026	31.12.2025
Angestellte	3.126	3.129	3.126	3.149
Arbeiter	19	19	19	19
Mitarbeiter gesamt	3.145	3.149	3.145	3.168

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

8) Vertriebsstellen

	30.06.2026	31.12.2025
Vertriebsstellen Inland	231	231

9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen
30.06.2026			
Forderungen an Kunden	27	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.471	6.284	15.624
Geschäftsvorfälle	7.046	10.321	10.550
31.12.2025			
Forderungen an Kunden	7	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.289	6.795	11.178
Geschäftsvorfälle	5.772	12.542	8.850

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem Verbund und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Verbundes für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2026

EUR Tsd.	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	-26.628	86.735	43.327	34.377	19.843
Risikovorsorge	2.850	-10.415	-3.121	3.680	2.376
Provisionsüberschuss	3.849	36.479	19.741	14.189	8.272
Handelsergebnis	2.158	150	67	102	109
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	2.472	47	3.982	997	459
Sonstiges betriebliches Ergebnis	123.544	-1.875	-2.130	-1.733	-545
Verwaltungsaufwand	-99.643	-89.387	-51.003	-36.262	-24.068
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	140	1.156	25	302	270
Periodenergebnis vor Steuern	8.742	22.890	10.888	15.652	6.716
Steuern vom Einkommen und Ertrag	331	-2.207	-2.276	-3.399	-1.412
Periodenergebnis nach Steuern	9.073	20.683	8.613	12.254	5.304
30.06.2026					
Bilanzsumme	9.106.267	7.709.990	3.688.316	2.925.241	1.659.703
Forderungen an Kunden	-5.308	6.417.816	2.966.832	2.469.321	1.181.032
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	1.378	15.080	232	3.900	5.138
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	765.024	6.103.700	3.291.620	2.193.474	1.452.942
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	3.953.770	295.285	1.702	32.755	6.978

1-6/2025

Zinsüberschuss	-18.394	81.215	40.801	33.422	19.178
Risikovorsorge	268	-14.487	-20.191	-6.134	-1.589
Provisionsüberschuss	3.810	35.567	19.460	13.666	8.314
Handelsergebnis	1.087	71	25	83	95
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	974	4.095	1.036	1.383	719
Sonstiges betriebliches Ergebnis	125.593	1.184	1.303	-335	-2.677
Verwaltungsaufwand	-89.679	-87.433	-47.036	-33.416	-22.072
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	76	628	-14	164	146
Periodenergebnis vor Steuern	23.735	20.840	-4.616	8.834	2.113
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.847	11.385	2.646	-1.757	-306
Periodenergebnis nach Steuern	21.888	32.225	-1.970	7.078	1.807
31.12.2025					
Bilanzsumme	9.930.419	7.490.282	3.745.338	2.900.626	1.656.112
Forderungen an Kunden	401	6.300.482	3.008.233	2.459.424	1.191.679
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	1.255	14.058	209	3.633	4.900
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	596.316	6.100.640	3.369.406	2.213.609	1.460.605
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	5.024.098	296.710	1.745	510	6.873

ÖÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	ÖÄAB	Konsolidierung	Gesamt
25.986	44.898	38.073	17.243	14.404	-17	298.241
913	-6.936	3.323	326	-534	0	-7.538
15.683	16.630	19.809	9.181	5.191	-133	148.891
104	-6	92	1.006	24	-60	3.745
788	41	2.495	-134	407	-9.506	2.047
-305	-660	146	-67	-346	-127.570	-11.541
-36.141	-41.333	-46.190	-26.727	-14.561	127.811	-337.503
587	657	3	2	227	0	3.368
7.615	13.291	17.750	830	4.811	-9.475	99.710
-1.503	-3.218	-3.738	400	-998	-7	-18.026
6.112	10.073	14.012	1.231	3.813	-9.482	81.684
2.611.573	3.231.888	3.590.399	2.191.245	1.243.578	-5.501.416	32.456.786
2.127.075	2.655.753	3.021.189	1.876.139	1.044.058	-3.398	23.750.508
13.200	8.566	37	16	2.926	0	50.474
2.202.794	2.688.344	2.590.377	1.595.606	1.055.117	-11.589	23.927.407
48.544	4.407	175.504	15.391	0	-67.040	4.467.295
24.768	41.972	36.115	16.234	12.960	-297	287.975
-3.471	-9.804	-4.865	-3.499	-3.551	0	-67.322
15.294	16.667	19.326	9.136	4.936	354	146.531
116	-6	100	169	18	-22	1.735
826	1.680	1.568	813	424	-68	13.451
-314	-530	-232	-690	-60	-132.533	-9.292
-33.369	-37.466	-42.472	-23.881	-12.984	132.498	-297.312
318	357	2	1	123	0	1.800
4.168	12.868	9.543	-1.717	1.866	-69	77.566
-346	-2.377	-1.930	1.287	-309	2	6.447
3.822	10.491	7.613	-430	1.557	-67	84.013
2.697.757	3.198.540	3.565.167	2.164.119	1.195.226	-5.647.068	32.896.517
2.106.416	2.621.382	3.011.086	1.867.987	1.001.334	-4.757	23.563.669
12.682	7.985	35	15	2.726	0	47.497
2.280.864	2.723.612	2.496.382	1.392.711	988.729	-21.628	23.601.244
49.200	6.759	137.466	18.033	0	-66.196	5.475.198

11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2026	1-3/2026	10-12/2025	7-9/2025	4-6/2025
Zinsüberschuss	152.119	146.122	151.085	147.515	144.003
Risikovorsorge	-5.588	-1.949	-25.785	-44.098	-41.908
Provisionsüberschuss	74.949	73.942	75.185	71.778	71.642
Handelsergebnis	1.408	2.337	1.088	1.713	514
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	5.122	-3.075	2.517	3.736	3.838
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-8.422	-3.119	-2.455	-1.685	-3.146
Verwaltungsaufwand	-177.349	-160.154	-163.909	-152.344	-151.667
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	2.680	689	-902	11	915
Periodenergebnis vor Steuern	44.917	54.793	36.825	26.627	24.190
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.331	-10.695	-2.445	5.008	5.327
Periodenergebnis nach Steuern	37.587	44.098	34.380	31.635	29.517
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	37.587	44.098	34.380	31.635	29.517
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0	0	0	0	0

Wien, 19. August 2026



DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor



Mag. Dr. Rainer Borns
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Thomas Uher
Generaldirektor-Stellvertreter



Mag. Christine Reuter, MSc
Vorstandsdirektorin

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25
Telefon: +43 (1) 40137-0
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at
Internet: www.volksbankwien.at

Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA
Mag. Miriam Daill, Mag. Karin Werner

Gestaltung und Produktion:

Andrea Bubnik
VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

Redaktionsschluss:

August 2026

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

